

Editorial:

Gönnt euch einen Farbausdruck

Aus organisatorischen Gründen erscheint der Newsletter erst im Dezember. Dafür ist er aber schön bunt geworden und eignet sich hervorragend zum rumzeigen! Gönnt euch einen Farbausdruck ☺ Der Themenschwerpunkt „Aktionen“ erwies sich als so vielfältig, dass es mir schwer fiel, auszuwählen! Ich habe mich hier auf die „lauten & bunten“ Aktionen konzentriert und hoffe, euch damit Inspiration zu schicken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Helen

Inhalt:

- Aus der Redaktion
- Blitzlicht

- Schwerpunkt Aktionen:
 - Veranstaltungen kapern
 - Kreativ werden
 - Synergien nutzen
 - Was kann ich schon tun?

Aus der Redaktion

1) Natürlich gibt neben den lauten Aktionen noch jede Menge „stille Arbeit“, die sich im Café, auf dem Flur der VHS oder auf dem Sofa vollzieht. Dieser „Stillen Arbeit“ widme ich einen der nächsten Newsletter und freue mich über eure Einsendungen dazu, seien es Berichte, Fragen oder Ideen. Einige Stichpunkte: *schreiben und publizieren – Kontakte knüpfen – Verbündete finden – Kolleg*innen mobilisieren und halten – sich widersetzen – Kolleg*innen schützen, solidarisch handeln – u.v.m. ...*

2) Ich möchte in den Newslettern Interviews mit Aktivist*innen veröffentlichen. Welche Person / welche Lokalgruppe würdet ihr gern besser kennen lernen? Welche Fragen würdet ihr gern stellen?

Blitzlicht

Alle Nachrichten auch auf: www.dafdaz-lehrkraefte.de

Politik:

- Nordrhein-Westfalen erhöht den Landeszuschuss für VHSen.
- Kleine Anfrage der LINKE zu Evaluierung und Honorarsätzen, kleine Anfrage der Grünen zum Orientierungskurs

BAMF:

- veröffentlicht ein vorläufiges Curriculum für den Orientierungskurs à 100 UE
- verlängert die erhöhten Höchstteilnehmerzahlen; verlängert die Ausnahmegenehmigung für die Zulassung im allgemeinen Integrationskurs (für Alpkurse gelten andere Regelungen!)

Bündnis:

- 1) Hast du keine Angst vor Excel? Hast du 2 Stunden pro Monat Zeit für uns? Wir suchen eine Person, die die Honorarliste weiterpflegt!
- 2) Welche*r Mitstreiter*in hat das notwendige Fachwissen, um als Experte pädagogische Fragen rund um die Integrationskurse zu beantworten? Wir suchen Nominierungen für die „AG Experten“.
- 3) „Wer macht was? Wie kann ich mitmachen?“ Wer sich diese Frage schon gestellt hat, der findet jetzt im Forum unter „Infopool“ die Antwort.
- 4) Was soll im Gespräch mit BAMF und DVV angesprochen werden?

→ **Alle Meldungen ins Forum oder an info@dafdaz-lehrkraefte.de**

Schwerpunkt Aktionen

Veranstaltungen kapern

Verbände, Verlage, Universitäten, Parteien oder schlichtweg die Fortbildungen für Lehrkräfte: Es gibt bereits jede Menge Veranstaltungen, die uns als Plattform dienen können. Ob sie wollen oder nicht...

Werben und Netzwerken:

Das Bündnis auf der Frankfurter Buchmesse

Von Susanne und Nina

Die Buchmesse zu Frankfurt: Ein Riesenunternehmen, in dem sich täglich Menschenmassen zwischen Neonröhren und Bücheregalen durchwälzen. Bei so vielen Menschen müssen doch auch ein paar Dozent*innen dabei sein? Das dachten wir uns zumindest, deshalb haben wir uns am 22.10.2016 anderthalb Stunden lang hingestellt und uns erkundigt: „Sind Sie eine Dozentin?“



*Vertreter*innen des Bündnisses auf der Buchmesse*

Viele antworteten darauf: „Leider nein.“ Damit die Leute wissen, was sie dabei verpassen, erhielten sie gleich mal die selbstironische Postkarte der Berliner Kolleg*innen zum Thema Altersarmut [siehe S. 3]. Eine 83-jährige Lehrkraft steht an der Tafel und konjugiert: „Warum muss ich noch arbeiten?“ Das provozierte natürlich weitere Nachfragen und wir überreichten Flugblätter und Visitenkarten.



Der Flyer steht im Forum oder kann per Mail angefordert werden.

(info@dafdz-lehrkraefte.de)

Hueber spendet Kaffee: Gespräche mit den Verlagen

Auch zu den Verlagen der DaF-Lehrwerke knüpften wir Kontakt. Unser erster Ansprechpartner, das Messteam vom Hueber-Verlag, spendete uns zwar Kaffee, zeigte sich jedoch unkooperativ beim Verteilen der Flugblätter. Anders bei Klett und Cornelsen, wo wir uns neben die Stände stellen durften und zahlreiche Besucher ansprachen.

Mit den Verlagen erörterten wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Beispielsweise boten wir an, im Bündnis eine „AG Experten“ aufzubauen, in der Lehrkräfte mit besonderer pädagogischer Expertise als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Umgekehrt erkundigten wir uns nach Möglichkeiten, die Bündnisseite über Kanäle des Verlags zu erwähnen. Wie so oft beim Netzwerken ist das Ergebnis der Aktion zunächst noch ungewiss. Immerhin: Klett-Langenscheidt zeigte sich offen gegenüber einem Austausch mit DaF-Lehrkräften und versprach uns, sich zu melden.

Werft die Netze aus: Auf Fortbildungen und Veranstaltungen der Verlage!

Um in Kontakt zu Kolleg*innen zu treten, fanden wir letztendlich eine einfache und effektive Möglichkeit: Fortbildungen und Sprachentagen der Verlage. So konnten wir die DaF/DaZ-Dozent*innen beispielsweise beim Frankfurter Cornelsen-Sprachentag direkt erreichen und fanden viel Gehör. Das Infomaterial wurde uns förmlich aus den Händen gerissen.

Werben und Netzwerken ist also kein Hexenwerk: Die Verlage bieten bundesweit Fortbildungen und Sprachentage an. Wir empfehlen, diese Angebote gezielt zu besuchen und dort einfach nachzufragen, ob ihr Flyer verteilen und eine kurze Ansprache halten dürft.

Svetlana Poljakova besucht seelenverwandte Berufsverbände

Bündnissprecherin Svetlana Poljakova führte auf der Buchmesse noch weitere Gespräche mit Verbänden: dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), BücherFrauen und Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren (VFL). In letzterem sind teilweise auch DaF-Lehrkräfte Mitglied, auf jeden Fall haben wir ein ähnliches Anliegen. Der VFL bot netterweise an, Erfahrungen zur Gründung eines Berufsverbandes weiterzugeben, denn, so eine Vertreterin: „Ein Berufsverband gibt richtig Power.“ Diese Power wollte sich Svetlana gleich anschauen und besuchte das Regionaltreffen des Verbandes. Ihr Fazit: „Wir brauchen wirklich lokale Stammtische. Ein fester Tag im Monat, ein fester Ort, ein geplantes Programm, teilweise auch mit Referenten – das würde uns inhaltlich weiter bringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.“

Veranstaltungen als Ort des Protests: Lehrkräfte machen auf dem Weiterbildungstag auf sich aufmerksam

Am 29. September fand der „6. Deutsche Weiterbildungstag“ in Düsseldorf statt. Dessen Programm fanden die Düsseldorfer Lehrkräfte etwas... einseitig.

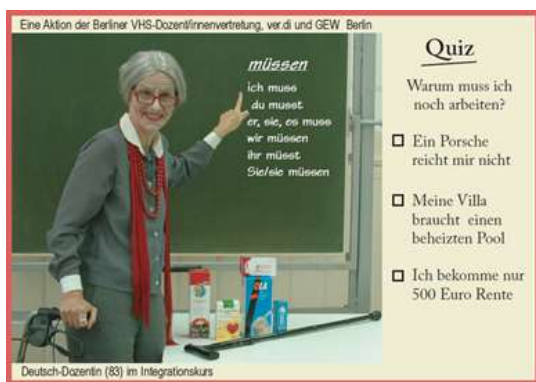
„Eine hübsche Veranstaltung mit prominenten Gesichtern und Hochglanzmaterialien, ohne jeden Blick auf die Beschäftigten in der Weiterbildung“, so kritisiert der Arbeitskreis Honorarkräfte der GEW Düsseldorf die Veranstaltung.

Prompt „ergänzte“ die Düsseldorfer Lokalgruppe die Programminhalte um einen Infostand, wo sie die illustre Runde auf ihre prekären Arbeitsverhältnisse aufmerksam machte.



© GEW Düsseldorf

Fertig zum Entern: Kreativer Protest, kreative Postkarte



Die Postkarte ist so etwas wie ein Klassiker: „Warum muss ich noch arbeiten?“, fragt die 83-jährige DaF-Dozentin. Lösung: „Ich bekomme nur 500 € Rente.“

Die Postkarte wurde von den Berliner VHS-Kolleg*innen entworfen und kann als Aktionspostkarte unter dozvertretung-VHS-berlin@gmx.de angefordert werden.

Erstmals eingesetzt wurde die Postkarte bei der Veranstaltung „10 Jahre Integrationskurse – Bilanz und Perspektiven“, die am 17.6.2015 von GEW, DVV und BBB ausgerichtet wurde.

Die VHS Dozent_innenvertretung Berlin stellte zwar bereits im offiziellen Programm zwei Rednerinnen und konnte auf die Situation der Lehrkräfte aufmerksam machen, doch um keinen Zweifel aufkommen zu lassen, hatte die Dozvertretung auch zu einer Aktion aufgerufen. Etwa 80 Aktivist*innen kamen „arm und alt“ verkleidet und drückten den Besucher*innen - unter anderem vom Bundestag und vom BaMF- die Postkarten in die Hand. Das Presseecho war groß, zum Beispiel im Inforadio Berlin-Brandenburg und im Deutschlandfunk.

Schwerpunkt Aktionen

Kreativ werden

Woran würdest du dich besser erinnern: Einen Flyer zu bekommen oder einen Heiratsantrag?
...genau.



Leipzig/ver.di: „Heiraten Sie einen VHS-Dozenten!“

Hochzeitsmarkt an der VHS Leipzig. Für Kandidatin „Eva“ wird ihr akademisches Niveau gepriesen, sie beschreibt sich selbst als brav, bürgerlich und hektisch. Kleiner Haken an der Sache: Ihr Einkommen ist als Dozentin an der VHS ist etwas mau und der gesuchte Partner sollte zum Ausgleich ein umso dickeres Portmonee mitbringen. Die satirische Aktion der Leipziger

Dozent*innen-Initiative fand, mit Unterstützung von ver.di, anlässlich der kommunalen Haushaltsberatungen statt, bei denen es auch um die Zuschüsse für die VHS ging. Inzwischen hat die Stadt eine neue Honorarverordnung für die VHS erarbeitet, die vermutlich im Dezember verabschiedet wird. Sie lässt größeren Spielraum bei der Gestaltung der Honorare zu, sodass zumindest die niedrigsten Honorare an der Bildungseinrichtung ab nächstem Jahr kräftig steigen dürften. Ein erster Erfolg der Dozent*innen-Initiative, auch wenn insgesamt noch viel Luft nach oben bleibt.

Hannover: „Die Integration geht baden“

Deutsch-Lehrkräfte springen in den Mittellandkanal, auf ihren knallgelben Bademützen stehen die Buchstaben: INTEGRATION. Ein besseres Bild kann sich ein Journalist kaum wünschen. Die Aktion des Aktionsbündnisses Hannover zog deshalb große Aufmerksamkeit auf sich. Besonderes Extra: Die Gruppe schnitt ein eigenes Video der Aktion, zu finden unter „Die Integration geht baden“ auf [youtube.com](https://www.youtube.com/watch?v=...). Geht's noch professioneller?

Lehrbeauftragte der Universität Tübingen verteilen Denkanstoß an Politiker

Auch an Universitäten arbeiten Sprachlehrbeauftragte als prekäre Honorarlehrkräfte. Den folgenden Artikel verfasste Linda Guzzetti von der BKSL (<https://sprachlehrbeauftragte.wordpress.com>).

Er inspiriert nicht nur zu einer kreativen Aktion, sondern regt auch an, Kontakte zu den Universitäten zu knüpfen.

Von Linda Guzzetti. Denkanstoß für Politiker: Am 17.02.2016 waren die örtlichen Landtagskandidaten zu einem Podiumsabend beim DGB in Tübingen geladen. Die Initiativ-Gruppe Lehrbeauftragte teilte hier einen Flyer mit der folgenden Frage aus: „Was wäre, wenn Landtagsabgeordnete wie Lehrbeauftragte bezahlt werden würden?“ Der Flyer erläutert: Die Politiker bekämen dann 30 € pro Stunde Anwesenheit, während Vor- und Nachbereitung, Fraktionssitzungen und Wahlkreisverpflichtungen nicht bezahlt werden. Dabei ergibt sich eine durchschnittlicher monatlicher Lohn von 429 Euro, von dem sie noch die Krankenkasse allein bezahlen müssen. Für eine Pflege- und Rentenversicherung ist der Betrag zu gering. Die Bezahlung liegt unter dem Mindestlohn, doch wenn sich jemand beschwert, heißt es: „Seien Sie froh, überhaupt im Landtag sitzen zu dürfen! Viele Ihrer Kolleg*innen arbeiten ja ehrenamtlich!“

Schwerpunkt Aktionen

Synergien nutzen

Fühlst du dich einsam und erschöpft?

Kein Grund zum Aufgeben. Aber ein Grund für Synergien.



Die GEW startet die Kampagne „Bildung. WeiterDenken“. Diese bietet einen einfachen Rahmen, um unsere Themen zu platzieren. Setzt euch mit eurem GEW-Ansprechpartner in Verbindung, wenn ihr euch mit einer Aktion beteiligen möchtet. Die nächsten Aktionszeiträume sind „Gute Arbeit“ (Februar 2017) und „Inklusion“/Geflüchtete (April 2017).

Wie weich sitzen Sie? DaF-Lehrkräfte und Lehrer an staatlichen Schulen kooperieren in Stuttgart

Vier Stühle von äußerst unterschiedlichem Komfort stehen in der Fußgängerzone. Doch bei der großen Lehrer-Lotterie haben nur wenige Passanten das Glück, den Platz in der „ersten Klasse“ des Lehrerdaseins (Beamte) zu gewinnen. Viele müssen auch mit der zweiten (Angestellte) oder dritten Klasse (befristete Verträge) vorlieb nehmen, und manche geraten als Honorarlehrkraft an die vierte Klasse. Die Botschaft ist klar: „Gleiche Arbeit wird ungleich bezahlt.“ Bei der Aktion profitierten wir von verschiedenen Synergien: Das Aktionskonzept kam von der GEW-Gruppe der angestellten Lehrer*innen an staatlichen Schulen. Die Aktion wurde im Rahmen der GEW-Kampagne „Bildung.

Weiter Denken!“ über die publizistischen Kanäle der GEW verbreitet. Besonders schön war die Solidarität unter den Lehrerinnen und Lehrern. „Erste Klasse für alle!“, skandierten sie zuerst, doch dann entschieden sie sich um: „EINE Klasse für alle!“ Es war wundervoll, dass tatsächlich Vertreter*innen aller vier „Klassen“ gemeinsam auf der Straße standen und sich neidlos solidarisch zeigten.

Networking pur: Demonstration in Berlin

Es ist wohl ein Musterbeispiel für eine Aktion: Berlin schaffte es, eine gemeinsame Erklärung von Honorarkräften aufzusetzen, welche von acht Betroffenengruppen und zwei Gewerkschaften unterzeichnet wurde! Am 5.10., dem WeltlehrerInnentag, zogen etwa 100 Honorarlehrkräfte von Volkshochschulen und Musikschulen, vom Goethe-Institut oder in freier Auftragsarbeit zum Brandenburger Tor. Ein breites Netzwerk bringt in diesem Fall nicht nur eine Entlastung, es ist auch notwendig, um genügend Teilnehmer*innen zu mobilisieren. Nur so entfalten Demonstrationen ihre Wirkung.



Zum Weiterlesen:

→ Leitfaden „Wie organisiere ich eine Demo?“ im internen Bereich der Website

→ Pressemappe im Blog der BKS: <https://sprachlehrbeauftragte.wordpress.com/2016/10/07/amweltlehrertag-protestaktion-der-honorarlehkraefte-vor-dem-brandenburger-tor/>

Schwerpunkt Aktionen: Was kann ich schon tun?

Diese Frage hören wir viel zu oft. Deshalb haben Artur und Helen mal gesammelt.

	<p>Level 3 Die aktive Lokalgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Mindestens eine/r von euch sollte Gewerkschaftsmitglied sein. 		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bietet euch den Medien für Interviews an. ❖ Nehmt Kontakt zu Politikern auf. Viele kennen unsere Arbeitsbedingungen nicht richtig. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kreative Aktionen, Kundgebungen ❖ Stellt Anträge auf Urlaubsentgelt. ❖ Reicht eine Mängelliste bei eurem Träger ein. ❖ Und alles auf Level 1 und Level 2...
	<p>Level 2 Konspirative Kreise</p>	<p>Ich hab's aus dem Wohnzimmer geschafft, aber wir sind nur zwei drei Leute...</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Im internen Bereich der Homepage steht der Leitfaden „Wie gründe ich eine Lokalgruppe?“. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt dafür! 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sammle E-Mail-Adressen. ❖ Leite unseren Newsletter weiter. ❖ Perfekt für den Einstieg: ein offener DaF-Stammtisch! ❖ Alles von Level 1...
<p>Level 1 Allein Zuhause`</p> <p>Ich bin ganz allein in meinem stillen Kämmerlein.... und doch beginnt hier alles!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kenne deine Rechte! Ohne Wissen geht gar nichts! http://selbststaendige.verdi.de/beratung/ratgeber www.gew.de/weiterbildung/freie-lehrkraefte/ ❖ Verfolge Aktuelles auf der Bündnisseite, im Forum, Kreidefresser. (<u>Selektives Lesen</u> hilft gegen Info-Flut!) ❖ Sprich im Kollegium und auf Fortbildungen über das Bündnis! Geh auf Veranstaltungen, knüpfe Kontakte. ❖ Im internen Bereich stehen auch einfache Flyervorlagen zum selber ausdrucken. 		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Schreibe Kommentare im Internet oder Leserbriefe an Magazine und Zeitungen. ❖ Es gibt sehr viele Aufgaben im Bündnis, die du von deinem Sofa aus erledigen kannst. Schau im Forum („Wer macht was?“) oder schreib uns. ❖ Schau auf der GoogleMapsKarte, ob deine Stadt einen Ansprechpartner hat. Nein? - Lass dich als Kontaktpunkt eintragen. Ja? - Rücke vor ins Level 2! 	